



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Peer-to-Peer-Verbundberatung zur Digitalisierung in Studium und Lehre

Ausschreibung zur Teilnahme an der Peer-to-Peer-Verbundberatung

Die hochschulübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit gewinnt nicht zuletzt angesichts rasanter und andauernder Transformationsprozesse im Hochschulwesen an Bedeutung, insbesondere im Handlungsfeld der digitalen Transformation. Der effizientere Umgang mit Ressourcen, Netzwerkbildung und der Transfer von Good Practices sind nur einige der Motive für eine verstärkte Zusammenarbeit von Hochschulen. In den vergangenen Jahr(zehnt)en haben sich Verbünde und weitere Initiativen ganz unterschiedlicher Ausrichtungen etabliert, die im Kern die Digitalisierung in Studium und Lehre adressieren. Sie stehen, stärker noch als einzelne Hochschulen und Fachbereiche, vor der komplexen Herausforderung, eine gemeinsame strategische Ausrichtung und Zielsetzung zu entwickeln und diese kooperativ zu realisieren. Vor diesem Hintergrund wird das Hochschulforum Digitalisierung erstmals eine **Peer-to-Peer-Verbundberatung** als Instrument zur Begleitung von hochschulübergreifenden Kooperationen ausschreiben.

Das Entwicklungsinstrument richtet sich an Zusammenschlüsse von Hochschulen und Initiativen unterschiedlicher Art und Formalisierungsgrad, die die digitale Transformation in Studium und Lehre oder damit verbundene Teilfunktionen (z.B. IT-Infrastruktur, Repositorien) aktiv als hochschulübergreifende Aufgabe gestalten. Darunter können exemplarisch Landesinitiativen, Verbundprojekte mit längerfristiger Perspektive, strategische Hochschulallianzen, usw. gezählt werden. Das Beratungsinstrument leitet sich von der etablierten Peer-to-Peer-Strategieberatung¹ für Hochschulen ab und basiert somit auf dem **Peer-to-Peer-Prinzip**. Kernelement ist dabei die externe Begleitung der Beratung durch Peers als "Critical Friends", die individuell und passgenau für den Beratungsfall ausgewählt werden.

Die erste Verbundberatung des HFD fand 2021/22 im Rahmen der Peer-to-Peer-Strategieberatung für den Verbund aller zehn staatlichen Hochschulen in Schleswig-Holstein statt und zeigte die Potentiale der partizipativen Gestaltung hochschulübergreifender Zusammenarbeit.² Der offene, lösungsorientierte Austausch zwischen Akteur:innen des Verbunds und externen Expert:innen wird auch im Zentrum der jetzigen Prozessbegleitung stehen. Dabei unterstützt das Programm die Analyse des Status Quo sowie der Angebote und Services im Verbund, um darauf aufbauend gemeinsam eine wirkungsvolle Strategie, (Governance-)Strukturen und konkrete nächste Schritte für die hochschulübergreifenden Kooperation (weiter-)zuentwickeln.

In dem wettbewerblichen Verfahren wird ein Verbund durch eine Jury ausgewählt, die Auswahl erfolgt auf Basis der eingereichten Interessensbekundungen. Eine Bewerbung für die Beratung 2023/24 ist bis zum 03. November 2023 möglich.

¹ Alle Informationen zur Peer-to-Peer-Strategieberatung finden Sie hier: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/peer-peer-strategieberatung>

² Aktuelle News zur Verbundberatung in Schleswig-Holstein finden Sie hier: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/news/neues-hochschulbuendnis-digitalisierung-SH>



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Peer-to-Peer-Verbundberatung zur Digitalisierung in Studium und Lehre

Ausschreibung zur Teilnahme an der Peer-to-Peer-Verbundberatung

September 2023

Das Hochschulforum Digitalisierung (HFD)

Als bundesweiter Think-&-Do-Tank führt das Hochschulforum Digitalisierung (HFD) eine breite Community rund um die Digitalisierung in Studium und Lehre zusammen, macht Entwicklungen sichtbar und erprobt innovative Lösungsansätze. Dazu werden Akteure aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzt, begleitet und beraten. Das 2014 gegründete Hochschulforum Digitalisierung ist eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Gefördert wird das HFD durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Weitere Informationen: www.hochschulforumdigitalisierung.de

1. Das Programm

Die Peer-to-Peer-Verbundberatung richtet sich an Zusammenschlüsse von Hochschulen unterschiedlicher Art und Formalisierungsgrad (z. B. Landesinitiativen, Verbundprojekte mit längerfristiger Perspektive, strategische Hochschulallianzen), die im Kern die Digitalisierung in Studium und Lehre unterstützen. Das Verfahren orientiert sich an der Zielsetzung des jeweiligen Verbunds und strebt eine möglichst breitenwirksame Beteiligung der Verbundhochschulen und ihrer Mitglieder am Beratungsverfahren an. Bei der Analyse von Weiterentwicklungsbedarfen werden bestehende Kooperationsstrukturen im Umfeld des beratenen Zusammenschlusses einbezogen, um Synergiepotenziale auszuschöpfen. Ziel ist es, offene Begegnungsräume zu schaffen, die systematische Reflexion ermöglichen. Der kollegiale und offene Austausch auf Augenhöhe steht im Zentrum. Die direkte Beteiligung der zuständigen Hochschulleitungen der kooperierenden Hochschulen ist in dem Verfahren unerlässlich, da die angestoßenen Prozesse in die einzelnen Hochschulen getragen werden müssen.

Meilensteine der Beratung

Das Hochschulforum Digitalisierung erstellt mit dem ausgewählten Verbund einen individuellen, zu den Fragestellungen passenden Meilensteinplan. Der hier geschilderte Ablauf kann in enger Abstimmung mit dem ausgewählten Hochschulverbund um weitere Elemente methodisch ergänzt werden. Folgende Meilensteine haben sich in der Vergangenheit als zielführend erwiesen:



- Der Beratungsprozess beginnt mit einem **gemeinsamen Auftakt-Workshop** mit Vertreter:innen aller Hochschulen des Verbunds, um die gemeinsame Zielsetzung und Schritte des Verfahrens zu verabschieden.
- Anhand eines strukturierten Leitfadens führt der Verbund anschließend in Abstimmung mit dem HFD in einer **Selbstreflexion** eine ausführliche **Ist-Soll-Analyse** seiner Aktivitäten, Ziele und Strategieentwicklung durch, die die Grundlage für den weiteren Prozess bildet.³
- Anschließend bieten **zwei Workshoptage** die Möglichkeit, Ziele und Prozesse gemeinsam mit einem Team aus Peers (vier externen Expert:innen, davon ein:e studentische:r Peer) zu entwickeln, zu konkretisieren und zu reflektieren.
- Der abschließende **Empfehlungsbericht** des Expert:innen-Teams hält die Ergebnisse des Verfahrens strukturiert fest und führt Handlungsempfehlungen für die Weiterentwicklung der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit zur Digitalisierung in Studium und Lehre auf.
- Im Anschluss erstellt der Verbund auf Grundlage des Berichts einen kurzen Ausblick in Form eines **Action Plans**, in dem die nächsten Schritte seines Strategie- und Umsetzungsprozesses skizziert werden.
- Im Rahmen einer **Abschlussveranstaltung** erfolgt die Finalisierung des Begleitprozesses.

Die Workshops sowie die Abschlussveranstaltung finden an vom Verbund gewählten und organisierten Standorten statt.

Auswahl der Peers

Die externen Expert:innen werden durch das HFD nach Abstimmung mit dem Verbund aus einem Expert:innenpool ausgewählt und bringen als **Peers in der Rolle von „Critical Friends“** ihre eigenen Erfahrungen und Beispiele guter Praxis aus anderen Hochschul- und Kooperationskontexten ein. Sie unterstützen den Verbund dabei authentisch und konstruktiv in der Weiterentwicklung seiner strategischen Ansätze und konkreter Umsetzungsmaßnahmen.

2. Aufwand und Kosten

Die Reise- und Übernachtungskosten der Expert:innen und anderer Beteiligten von Seiten des HFD sowie ein Honorar für die Peers werden im Rahmen der Projektförderung durch das HFD übernommen.

Der Verbund bzw. die Verbundhochschulen beteiligen sich mit der Übernahme der **unmittelbaren Kosten für die drei Präsenztermine** (Auftaktveranstaltung, zweitägiger Beratungsbesuch sowie Abschlussveranstaltung (Location, Workshop-Material, Verpflegung) sowie über den entsprechenden **Personalaufwand** für die internen Prozesse des Verfahrens im Verbund selbst.

³ Die Hochschulen erhalten nach ihrer Auswahl weitere Informationen zur Selbstreflexion und zu den Präsenzveranstaltungen.



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Der Verbund benennt zeitnah nach seiner Auswahl für das Verfahren eine **Ansprechperson**, die die Arbeit des internen Projektteams des Hochschulverbunds koordiniert und für organisatorische Absprachen und inhaltliche Fragen zum Peer-to-Peer-Verfahren mit dem HFD im Austausch steht. Es ist dabei für das Verfahren erfolgskritisch, dass diese Person über klar zugewiesene zeitliche Ressourcen für die Verbundberatung verfügt. Darüber hinaus tragen die Hochschulen des Verbunds etwaige **Reisekosten ihrer Hochschulvertreter:innen** zu den aufgeführten gemeinsamen Präsenzterminen.

3. Auswahl des Verbunds

Hochschulübergreifende Verbünde, Kooperationen und Initiativen aller staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, die im Handlungsfeld der digitalen Transformation an Hochschulen aktiv sind, können eine Interessensbekundung zur Teilnahme an der Peer-to-Peer-Verbundberatung einreichen. Die Beratung kann für jede Initiative oder Hochschulverbund sinnvoll sein, ganz gleich wie weit fortgeschritten er in seinen Aktivitäten aktuell ist. Von der Gestaltung eines neuen Zusammenschlusses, über die Evaluation bisheriger Strukturen und Prozesse können aber auch die Bearbeitung der strategischen Ausrichtung Gegenstand der Betrachtung sein.

Hochschulen, die bereits in einer Ausschreibungsrunde der Peer-to-Peer-Strategieberatung eine Interessensbekundung eingereicht oder eine Beratung erhalten haben, können sich erneut in einem Verbund bewerben.

Die Auswahl des Verbunds trifft eine Jury, bestehend aus dem Lenkungskreis des HFD sowie weiteren externen Expert:innen.

Wesentliche Kriterien bei der Auswahl sind

- 1. ein schlüssiges Gesamtkonzept,**
- 2. klare Herausforderungen und Ziele,**
- 3. angemessene Vorarbeiten (auch konzeptioneller Natur),**
- 4. Nachhaltigkeit der Beratung,**
- 5. nachvollziehbare Darstellung der Beteiligung aller im Verbund vertretenen Hochschulen bzw. Akteur:innen.**

Im Rahmen der Begutachtung und Auswahl der Interessensbekundungen können die Verbünde für jedes Kriterium bis zu 3 Punkte, also insgesamt maximal 15 Punkte, erhalten.



4. Inhalte und Umfang der Interessensbekundung

Die Interessensbekundung muss von allen Hochschulleitungen bzw. der jeweiligen Verbundkoordination unterzeichnet sein. Sollte die hochschulübergreifende Zusammenarbeit noch informellen Charakter aufweisen, geschieht die Einreichung über eine der beteiligten Hochschulen. Sie sollte folgende Aspekte beinhalten:

- 1) Kurzüberblick zum Verbund (vgl. die Vorlage für einen **Steckbrief** im Anhang)
- 2) Darstellung zum Stand der **strategischen Auseinandersetzung** mit Hochschulbildung im digitalen Zeitalter sowie über bestehende **operative Aktivitäten** im Bereich der Digitalisierung in Studium und Lehre (ggf. Projekte, Strukturen und institutionelle Verortung, beteiligte Organe und Gremien, vorhandene Ressourcen, Schwerpunkte, wesentliche Partner)
- 3) Identifikation und Erläuterung von **konkreten strategischen Zielstellungen** für die hochschulübergreifende Zusammenarbeit, die im Rahmen der Peer-to-Peer-Verbundberatung bearbeitet werden sollen (bitte auf max. zwei strategische Schwerpunktthemen fokussieren und pro Themenschwerpunkt konkrete Ziele formulieren)
- 4) Kurzdarstellung zur Einbettung der Peer-to-Peer-Verbundberatung in **bestehende Prozesse, Strukturen und Strategien** (z. B. politische Entwicklungen und Rahmenbedingungen auf Hochschul- und Landesebene, strategisch relevante Projektförderungen und Verzahnung mit bestehenden Kooperationsstrukturen und Akteur:innen im Umfeld), aus der hervorgeht, wie eine nachhaltige Einbindung der Ergebnisse zur Weiterentwicklung der Kooperationsstrategie gelingt
- 5) Kurzdarstellung der **Maßnahmen zur Beteiligung** aller im Verbund vertreten Hochschulen, relevanten Akteur:innen und Statusgruppen im Beratungsverfahren sowie darüber hinaus
- 6) Erwartungen an die Peer-to-Peer-Verbundberatung
- 7) Vorschläge zu möglichen Kompetenzfeldern / Perspektiven der externen Peers, gerne auch inklusive konkreter namentlicher Vorschläge

Die formlose Interessensbekundung sollte **maximal fünf Seiten** umfassen und muss auf der letzten Seite von den Hochschulleitungen der kooperierenden Hochschulen unterschrieben sein.

Das Verfahren der Peer-to-Peer-Verbundberatung unterliegt dem Grundsatz der **Vertraulichkeit**. Alle Informationen und Unterlagen des Hochschulverbundes / der Initiative, auch die Interessensbekundungen, werden nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben. Für die HFD-interne Nachnutzung der Interessensbekundung (beispielsweise zur Weiterentwicklung des Verfahrens) benötigen wir Ihre Einwilligung, die wir mit Einreichung abfragen.

Bitte senden Sie Ihre Interessensbekundung für eine Bewerbung **bis zum 03. November 2023 per E-Mail an maluamanda.daenzerbarbosa@stiferverband.de** unter Nennung der Ansprechperson des Verbunds bzw. der Hochschule (inkl. Kontaktdaten). Beachten Sie im Vorfeld Ihrer Bewerbung die Umsetzbarkeit des unter Punkt 5 aufgeführten vorläufigen Meilensteinplans.



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

5. Vorläufiger Meilensteinplan

03. November 2023	Frist zur Einreichung der Interessensbekundungen
bis zum 24. November 2023	Bekanntmachung des ausgewählten Hochschulverbunds
Dezember 2023 / Januar 2024	Zusammenstellung des hochschulübergreifenden Projektteams, Festlegung von Zuständigkeiten innerhalb des Verbunds und Terminfindung für die Präsenzveranstaltungen, Auswahl der Peer-Expert:innen
Q1 2024	Auftakt-Workshop (in Präsenz)
Q2 2024	Erstellung der Selbstreflexionen
Q2 2024	Zwei Workshoptage (in Präsenz)
bis Q3 2024	Erstellung der Beratungsberichte durch die Peers mit Unterstützung des HFDs
Q3 2024	Abschlussveranstaltung (in Präsenz)
tbd	Zertifikatsübergabe

Bei Rückfragen zum Programm und dem Bewerbungsprozess stehen Ihnen die zuständigen Programmmanagerinnen vom Stifterverband gerne zur Verfügung:

Kontakt:

Malu Amanda Dänzer Barbosa
maluamanda.daenzerbarbosa@stifterverband.de
+49 174 2078926

Barbara Wagner
barbara.wagner@stifterverband.de
+49 162 7372861

Weitere Informationen unter: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/peer-peer-strategieberatung>



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Anhang

Steckbrief: Grunddaten zum Verbund (Vorlage)

Bitte füllen Sie folgende Steckbriefe, soweit Ihnen möglich, aus:

Name des Verbunds	
(Rechts-)Form / Art des Verbunds (Allianz, Netzwerk, usw.)	
Gründungsjahr	
Gremien und Organisation	
(ggf.) Anzahl Mitarbeitende und Aufgaben	
Übergeordnete Zielsetzung des Verbunds	
Meilensteine der Entwicklung	
Beteiligte Hochschulen	
Links zu relevanten Dokumenten (z. B. Satzung, Kooperationsprojekte, Landesstrategien, u. a.)	

Aufschlüsselung

Hochschule 1

Name der Hochschule	
Hochschultyp	
Anzahl der Studierenden	
Verantwortliche Hochschulleitung mit Amtsdauer	
Verbundkoordinator:in / Ansprechpartner:in	
Aktivitäten im Verbund	



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Hochschule 2

Name der Hochschule	
Hochschultyp	
Anzahl der Studierenden	
Verantwortliche Hochschulleitung Mitglieder der Hochschulleitung mit Amtsdauer	
Verbundkoordinator:in / Ansprechpartner:in	
Aktivitäten im Verbund	

...